

Pressemitteilung

Nr. 001 / 2024 – 03.01.2024

Arbeitsmarkt auch im Dezember saisontypisch schwach

Saisonaler Anstieg der Arbeitslosigkeit und Rückgang bei der Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräften

„Der Arbeitsmarkt im Dezember zeigt auch dieses Jahr die saisontypische Entwicklung. Dazu gehören die gestiegene Arbeitslosigkeit und der Rückgang bei den Stellenzugängen. Erwartungsgemäß hinterlassen die internationalen und nationalen Krisen ihre Spuren auf dem regionalen Arbeitsmarkt, der sich trotzdem weiterhin als relativ stabil zeigt“, so Torsten Brandes, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Die Arbeitslosenquote lag auch im Dezember bei 5,1 %. Damit waren im Agenturbezirk Nürnberg 21.687 Menschen (+343 bzw. +1,6 % zum Vormonat) von Arbeitslosigkeit betroffen.

Agenturbezirk Nürnberg

Arbeitslosenquote und -zahl:	5,1 % und 21.687 Personen
Arbeitslosenquote zum Vormonat:	0,0 %-Punkte (5,1 %)
Arbeitslosenquote zum Vorjahr:	+0,4 %-Punkte (4,7 %)
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+2.163 (+11,1 %)

Stadt Nürnberg

6,1 % (+0,1 %-Punkte zum Vormonat)
+0,6 %-Punkte zum Vorjahr (5,5 %)

Stadt Schwabach

3,8 % (+0,3 %-Punkte zum Vormonat)
+0,5 %-Punkte zum Vorjahr (3,3 %)

Landkreis Nürnberger Land

2,6 % (+0,1 %-Punkte zum Vormonat)
+0,2 %-Punkte zum Vorjahr (2,4 %)

Anstieg der Arbeitslosigkeit im SGBIII, leichter Rückgang im SGBII

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGBIII) waren im Dezember 8.020 Menschen arbeitslos gemeldet. Das waren 456 Personen (+6 %) mehr als im November und 1.398 (+21,1 %) mehr zum Vorjahresmonat.

Bei den Jobcentern (SGBII) waren 13.667 Personen im Berichtsmonat arbeitslos gemeldet. Das sind 113 Arbeitslose (-0,8 %) weniger gegenüber dem Vormonat und 765 (+5,9 %) mehr als im Dezember 2022.

Von dem Anstieg der Arbeitslosigkeit sind vor allem Ältere Menschen ab 50 Jahre betroffen (+222 bzw. 3,1 % zum Vormonat und 764 bzw. +11,6 % zum Vorjahr).

Im Berichtsmonat sind im Agenturbezirk 5.336 als erwerbsfähig gemeldete Ukrainer registriert (1.606 Männer und 3.730 Frauen). 1.843 Personen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft waren im Dezember arbeitslos gemeldet.

Die Bewegungszahlen des Arbeitsmarktes sind ein guter Indikator für die regionale Entwicklung, so haben sich im Dezember 2.390 Personen und damit 213 Personen (+9,8 %) mehr als im Vormonat und 206 Personen (+9,4 %) mehr als im Vorjahresmonat aus einer Beschäftigung arbeitslos gemeldet.

Den Zugängen in Arbeitslosigkeit standen 1.378 Abmeldungen in eine Erwerbstätigkeit gegenüber, das sind 223 (-13,9 %) Abmeldungen weniger als im Vormonat und 181 (+15,1 %) Abmeldungen mehr zum Vorjahresmonat. Auch unter den Vorzeichen des weiter gestiegenen Problemdruckes reagieren die Arbeitgeber weniger mit Personalfreisetzen, als mit einer sinkenden Einstellungsbereitschaft.

Bestand offener Stellen weiterhin auf hohem Niveau

Im Berichtsmonat wurden 8.600 Arbeitsstellen vom Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Nürnberg betreut. Die Stellen im Bestand setzen sich aus 1.875 Helferstellen und 6.725 Stellen für Fachkräfte zusammen. Im Vormonat waren 6.805 Stellen für Fachkräfte offen.

Insgesamt gingen im Dezember 1.537 neue Stellenangebote im Arbeitgeberservice ein. Zum Vormonat waren das 162 (-9,5 %) und zum Vorjahresmonat ebenfalls 162 (-9,5 %) Stellen weniger.

Die meisten Stellenzugänge kamen aus der Branche der freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, der Arbeitnehmerüberlassung, der Gesundheits- und Sozialwesen, dem Handel, der Branche Information und Kommunikation und dem verarbeitenden Gewerbe.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter auf Rekordhoch

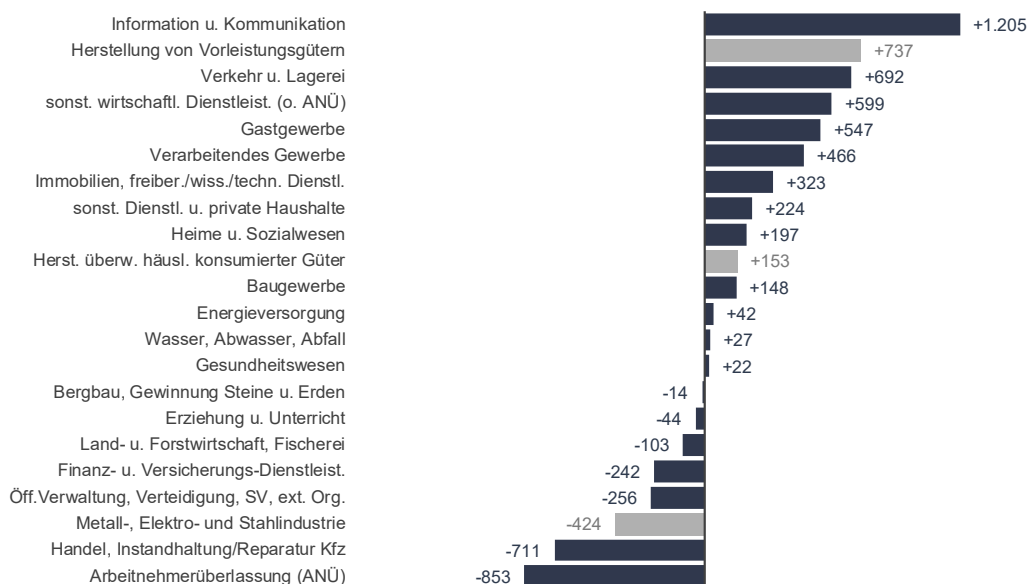
Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung befindet sich mit Quartalsstichtag¹ Juni 2023 mit 393.226 Personen weiter auf Rekordhoch. Im Juni 2022 waren 390.957 Personen (+0,6 %) sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

Nach Branchen betrachtet gab es die stärkste Zunahme bei Information und Kommunikation (+1.205 bzw. +4,1 %), die geringste Entwicklung dagegen in der Arbeitnehmerüberlassung (-853 bzw. -5,7 %).

Die aktuelle Beschäftigungsstatistik zeigt, dass vor allem bei der Personengruppe der Ausländer ein Anstieg in der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung von 3.839 Personen (+5,1 %) stattgefunden hat und das Beschäftigungshoch alleine auf den Zuwachs ausländischer Arbeitnehmer zurückzuführen ist.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert
Ende Juni 2023



¹⁾ Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

¹ Der Bestand wird auf Basis der Meldungen zur Sozialversicherung monatlich mit 6 Monaten Wartezeit ermittelt

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistiken/Fachstatistiken/Beschaefigung/>

Die Arbeitslosenzahlen in der Region

Stadt Nürnberg

In der Stadt Nürnberg waren im Berichtsmonat 18.321 Personen arbeitslos gemeldet, das sind 209 Personen (+1,2 %) mehr als im Vormonat und 1.828 (+11,1 %) mehr als im Dezember 2022.

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (SGBIII) waren im Dezember 6.248 Personen arbeitslos gemeldet. Das waren 261 Personen (+4,4 %) mehr zum Vormonat und 1.120 Personen (+21,8 %) mehr als im Vorjahr.

Die Zahl der Arbeitslosen im Agenturbezirk Nürnberg, die beim Jobcenter (SGBII) arbeitslos gemeldet waren, lag bei 12.073 Personen.

Das waren 52 (-0,4 %) weniger Arbeitslose zum Vormonat und 708 Personen (+6,2 %) mehr zum Vorjahresmonat.

In der Stadt Nürnberg sind 1.863 Personen aus der Erwerbstätigkeit in die Arbeitslosigkeit gewechselt. Das waren 92 Personen (+5,2 %) mehr zum Vormonat und 157 Personen (+9,2 %) mehr zum Vorjahresmonat.

Aus der Arbeitslosigkeit sind im Berichtsmonat 1.124 Personen in die Erwerbstätigkeit eingemündet, das sind 177 (-13,6 %) weniger als im Vormonat und 178 Personen (+18,8 %) mehr als vor einem Jahr.

Stadt Schwabach

In der Stadt Schwabach waren im Berichtsmonat 884 Personen arbeitslos gemeldet. Das waren 62 Personen (+7,5 %) mehr als im November und 122 Personen (+16 %) mehr zum Vorjahresvergleich.

398 Personen wurden im Berichtsmonat von der Agentur für Arbeit betreut. Das waren 72 Personen (+22,1 %) mehr zum Vormonat und 108 Personen (+37,2 %) mehr als im Dezember 2022.

Im Jobcenter waren im Berichtsmonat 486 Personen arbeitslos gemeldet. Zum Vormonat waren es zehn Personen (-2 %) weniger und zum Vorjahresmonat 14 Personen (+3 %) mehr.

In Schwabach haben sich 130 Personen aus der Erwerbstätigkeit arbeitslos gemeldet. Im Vormonat waren es 37 Personen (+39,8 %) und zum Vorjahresmonat waren es 14 Personen (+12,1 %) mehr. Dem gegenüber standen 55 Abgänge aus der Arbeitslosigkeit in die Erwerbstätigkeit, das waren sieben Abgänge (-11,3 %) weniger zum Vormonat und 28 (-10,9 %) weniger zum Vorjahresmonat.

Landkreis Nürnberger Land

Im Berichtsmonat waren im Landkreis Nürnberger Land 2.482 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 72 Personen (+3 %) mehr wie zum Vormonat und 213 (+9,4 %) mehr als im Dezember 2022.

Nach dem SGBIII wurden im Landkreis Nürnberger Land 1.374 Personen betreut. Das sind 123 Personen (+9,8 %) mehr zum Vormonat und 170 Personen (+14,1 %) mehr als im Vorjahresmonat.

Im SGBII wurden im Berichtsmonat 1.108 Personen betreut. Das sind 51 Personen (-4,4 %) weniger als im November und 43 Personen (+4 %) mehr als im letzten Jahr.

397 Personen sind im Dezember aus einer Erwerbstätigkeit in die Arbeitslosigkeit gewechselt. Das sind 84 Personen (+26,8 %) mehr zum Vormonat und 35 Personen (+9,7 %) mehr wie im Dezember 2022. Dem gegenüber standen 199 Abmeldungen aus der Arbeitslosigkeit in die Erwerbstätigkeit, das sind 39 Personen (-16,4 %) weniger als im Vormonat und 25 Personen (+14,4 %) mehr zum Vorjahresmonat.

Jahresrückblick 2023

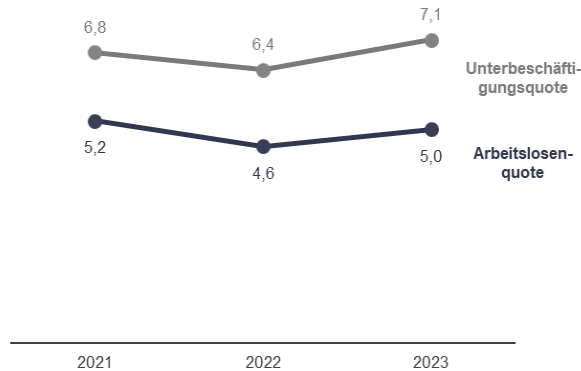
Agenturbezirk Nürnberg und seine Regionen

Arbeitslosenzahl im Jahresdurchschnitt:	21.055
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich:	+1.680 (+8,7%)
Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt:	5 %
Arbeitslosenquote im Vorjahresdurchschnitt:	4,6 %

„Ein weiteres turbulentes Jahr ging zu Ende, auch 2023 war geprägt von sich überlagernden nationalen und internationalen Krisen. Der Arbeitsmarkt ist zwar sehr dynamisch in das Jahr 2023 gestartet, wurde jedoch durch die Energiekrise, Lieferengpässe und die resultierende Inflation ausgebremst. Die Auswirkungen waren am Arbeitsmarkt spürbar, betrachtet man aber die Vielzahl der Krisen, denen der Arbeitsmarkt seit mehreren Jahren ausgesetzt ist, blieb er robust. Die Gründe hierfür liegen neben einer widerstandsfähigen Struktur des regionalen Arbeitsmarktes insbesondere in der demographischen Entwicklung, die wegen einem dauerhaften Arbeitskräftemangel eine deutliche Entkopplung von wirtschaftlicher Entwicklung und Arbeitslosigkeit zur Folge hat,“ fasst Torsten Brandes, Vorsitzender der Agentur für Arbeit Nürnberg zusammen.

Arbeitslosenquote (bez. auf alle zivilen Erwerbspersonen) und Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) in %

735 AA Nürnberg (Gebietsstand: Dezember 2023)
 Jahresdurchschnitte (Unterbeschäftigungsdaten der letzten 3 Monate sind vorläufig und hochgerechnet)



Arbeitslosenquote gestiegen

Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Agenturbezirk Nürnberg im Jahresdurchschnitt 2023 5 %. Damit lag die Arbeitslosenquote 0,4 %-Punkte über der Durchschnittsquote von 2022 und 0,2 %-Punkte unter dem

Vorjahresdurchschnitt.

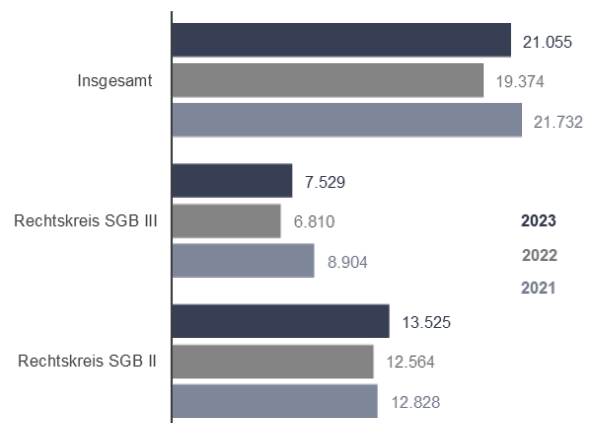
Die Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt zeigte sich im Vorjahresvergleich in allen drei Regionen steigend: im Stadtgebiet Nürnberg um 0,5 %-Punkte auf 5,9 %, in Schwabach um 0,2 %-Punkte auf 3,5 % und im Landkreis Nürnberger Land um 0,1 %-Punkte auf 2,5 %.

2023 waren durchschnittlich 21.065 Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Nürnberg arbeitslos gemeldet. Im Vergleich:

2022 waren im Jahresdurchschnitt 19.374 Personen (+8,7 %) und 2021 waren durchschnittlich 21.732 Personen (-3,1 %) von Arbeitslosigkeit betroffen.

Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreis

735 AA Nürnberg (Gebietsstand: Dezember 2023)
 Jahresdurchschnitte

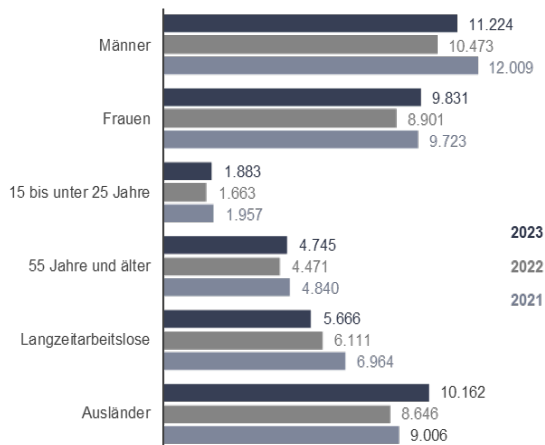


© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitslosen nach ausgewählten Merkmalen

735 AA Nürnberg (Gebietsstand: Dezember 2023)

Jahresdurchschnitte



© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Von dieser Entwicklung waren besonders die Personengruppe der Ausländer mit 10.162 Personen (+1.516 bzw. +17,5 % zu 2021) betroffen. Dieser Anstieg ist überwiegend auf die geflüchteten Ukrainerinnen und Ukrainer zurückzuführen.

Zudem waren die über 55-Jährigen mit 4.745 (+274 bzw. +6,1 %) von dem Anstieg betroffen.

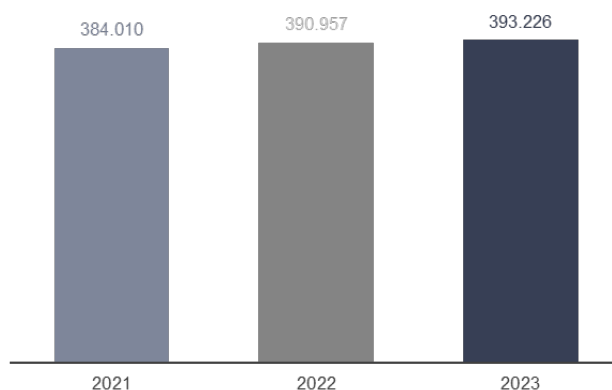
Nachfrage nach Arbeitskräften und Beschäftigung auf hohem Niveau

Der Zugang an gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Arbeitsstellen lag 2023 bei 20.611, 2022 bei 22.436. Dies waren 1.825 weniger (-8,1 %) als 2022 und 166 mehr (+0,8 %) als 2021. Im Jahresdurchschnitt 2023 befanden sich 9.079 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote im Bestand der Agentur für Arbeit Nürnberg.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO)

735 AA Nürnberg (Gebietsstand: Dezember 2023)

Stichtag jeweils 30.06.



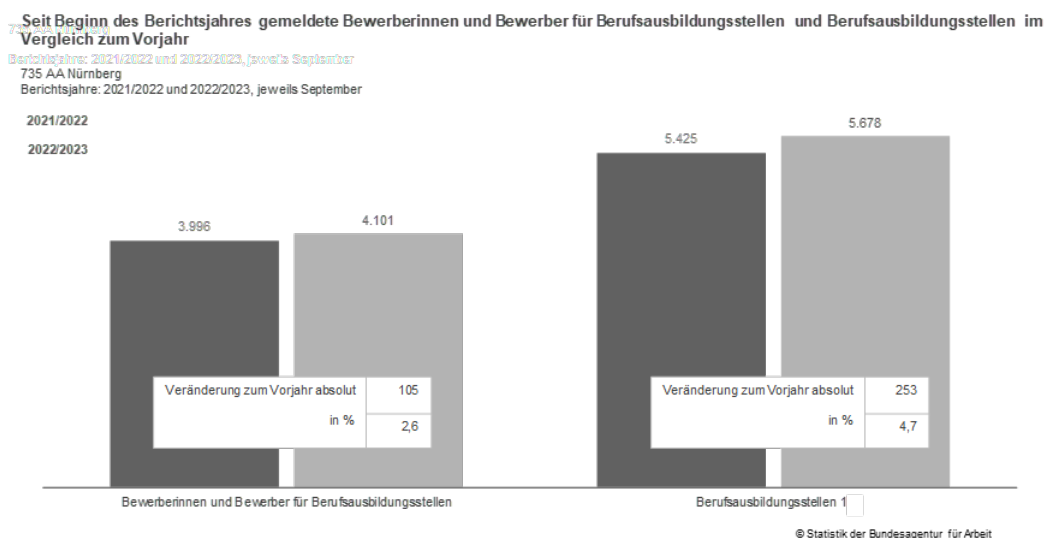
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Das waren 174 Angebote weniger (-1,9 %) als 2022 und 2.001 mehr (+28,3 %) als 2021. 2023 waren 393.226 Personen und 2022 390.957 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Damit lag die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung 2023 auf Rekordhoch.

Ausbildungsjahr 2022/23

Im Ausbildungsjahr 2022/2023 meldeten sich 4.101 Jugendliche bei der Berufsberatung der Agentur für Arbeit als ausbildungsplatzsuchend. Dies sind 105 mehr als im Vorjahr (+2,6 %).

Insgesamt kamen 2.423 Bewerber/innen (+4,6 %) aus dem aktuellen Schulentlassjahr 2023 und 1.661 Bewerber/innen (+0,5 %) aus früheren Entlassjahren.



23 Bewerberinnen und Bewerber verfügten über keinen Schulabschluss, 1.745 Jugendliche erreichten den qualifizierenden Mittelschulabschluss, 1.475 Bewerberinnen und Bewerber hatten einen mittleren Bildungsabschluss, 617 Bewerberinnen und Bewerber verfügten über die Fach- bzw. allgemeine Hochschulreife.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr für den Agenturbezirk Nürnberg 5.678 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Das sind 253 gemeldete Stellen (+4,7 %) mehr als im Vorjahr. Ein Anstieg an gemeldeten Ausbildungsstellen war in der Stadt Nürnberg (+4,9 %) und im Landkreis Nürnberger Land (+ 11,6 %). In der Stadt Schwabach war ein Rückgang der gemeldeten Berufsausbildungsstellen (-16,9 %) festzustellen.

Zum Ende des Ausbildungsjahres waren noch 217 Bewerberinnen und Bewerber unversorgt und 951 Berufsausbildungsstellen unbesetzt.

Ausblick und Schwerpunkt 2024

Das IAB prognostiziert für 2024, trotz der wirtschaftlich angespannten Lage einen leichten Beschäftigungsaufbau von 0,4 % für den Agenturbezirk Nürnberg. Dabei wird auch ein Anstieg der Arbeitslosigkeit zwischen 4,4 % und 7,8 % prognostiziert. Die Arbeitslosenquote für Bayern soll bei 3,5 % liegen und damit über der Arbeitslosenquote von 2023. Aufgrund der geopolitischen Lage sind auch die Prognosen für das Jahr 2024 weiterhin von erhöhter Unsicherheit geprägt.

„Unser Fokus wird auch 2024 wieder ganz klar auf der Fachkräftegewinnung und -sicherung liegen. Der Bedarf an qualifizierten Beschäftigten nimmt weiter zu, für die Unternehmen wird es zunehmend schwieriger geeignetes Personal für die offenen Stellen zu finden. Deshalb haben wir auch dieses Jahr ein Budget von mindestens 18 Mio. Euro für die Weiterbildung und Qualifizierung der Beschäftigten eingeplant“, so Brandes.

Überblick über den Arbeitsmarkt (Jahreszahlen)

735 AA Nürnberg (Gebietsstand: Dezember 2023)

Zeitreihe

Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.
 Kumulierte Jahreswerte bei Zugang und Abgang, Jahresdurchschnittswerte beim Bestand und den Quoten.

Merkmale	Berichtsjahre			Veränderung 2023 gegenüber			
	2023	2022	2021	2022		2021	
				absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %	absolut (bei Quoten in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort							
Bestand (Stichtag jeweils 30.06.)	393.226	390.957	384.010	2.269	0,6	9.216	2,4
Arbeitslose							
Bestand	21.055	19.374	21.732	1.680	8,7	-677	-3,1
dav. 53,3 % Männer	11.224	10.473	12.009	751	7,2	-785	-6,5
46,7 % Frauen	9.831	8.901	9.723	930	10,4	108	1,1
dar. 8,9 % 15 bis unter 25 Jahre	1.883	1.663	1.957	220	13,3	-74	-3,8
22,5 % 55 Jahre und älter	4.745	4.471	4.840	274	6,1	-95	-2,0
26,9 % Langzeitarbeitslose	5.666	6.111	6.964	-445	-7,3	-1.298	-18,6
48,3 % Ausländer	10.162	8.646	9.006	1.516	17,5	1.156	12,8
Zugang	67.911	62.526	60.406	5.385	8,6	7.505	12,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	25.806	24.164	24.941	1.642	6,8	865	3,5
Abgang	66.236	62.208	63.935	4.028	6,5	2.301	3,6
dar. in Erwerbstätigkeit	18.402	17.998	21.342	404	2,2	-2.940	-13,8
Arbeitslosenquoten (ALQ) bezogen auf alle zivilen Erbspersonen							
Insgesamt	5,0	4,6	5,2	0,4		-0,2	
Männer	5,0	4,7	5,4	0,3		-0,4	
Frauen	5,0	4,5	4,9	0,5		0,1	
15 bis unter 25 Jahre	4,5	4,0	4,6	0,5		-0,1	
55 Jahre bis unter 65 Jahre	5,4	5,2	5,9	0,2		-0,5	
Ausländer ⁶⁾	11,3	10,0	10,7	1,3		0,6	
Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen							
35,8 % Bestand SGB III	7.529	6.810	8.904	720	10,6	-1.375	-15,4
dar. Langzeitarbeitslose	526	669	930	-143	-21,4	-405	-43,5
64,2 % Bestand SGB II	13.525	12.564	12.828	961	7,6	698	5,4
dar. Langzeitarbeitslose	5.140	5.442	6.034	-302	-5,5	-894	-14,8
Gemeldete Arbeitsstellen¹⁾							
Zugang	20.611	22.436	20.445	-1.825	-8,1	166	0,8
Bestand	9.079	9.253	7.078	-174	-1,9	2.001	28,3
Teilnehmende an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik²⁾⁴⁾⁵⁾							
Bestand (insgesamt)	7.039	7.036	7.280	2	0,0	-242	-3,3
dar. Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.421	1.327	1.414	94	7,1	7	0,5
Berufliche Weiterbildung	2.166	1.995	1.804	172	8,6	362	20,1
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	868	953	956	-85	-8,9	-87	-9,1
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	711	686	701	25	3,7	10	1,4
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)²⁾⁵⁾⁶⁾							
Bestand	30.390	27.133	29.154	3.257	12,0	1.236	4,2
Unterbeschäftigungsquote	7,1	6,4	6,8	0,7		0,3	
Leistungsbezug²⁾³⁾							
Arbeitslosengeldempfänger bei Arbeitslosigkeit	7.216	6.421	8.073	795	12,4	-856	-10,6
Bedarfsgemeinschaften	26.009	24.295	24.371	1.714	7,1	1.638	6,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	34.298	31.845	32.114	2.453	7,7	2.183	6,8
Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	13.070	12.228	11.996	842	6,9	1.074	9,0

Erstellungsdatum: 22.12.2023, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 308201

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit